

Inhalt

1. Einleitung.....	13
1.1 Zielsetzung und Struktur der Arbeit	13
1.2 Historiographie und Forschungsstand	21
1.3 Theoretischer Zugriff	32
1.4 Quellen.....	42
1.5 Historischer Kontext und Periodisierung.....	46
2. Einführung in den kemalistischen Festkalender	57
2.1 Kategorisierung der säkularen und religiösen Feiertage.....	60
2.2 Übersicht aller Feiertage	65
2.3 Die Manifestation der neuen Ordnung durch eine neue Zeit	66
3. Die Errichtung des türkischen Staats- und Personenkultes: Feste und Feiern der Nation vom Jungtürken-Regime bis zum Ende der Atatürk-Ära (1909–1938)	73
3.1 Der Tag der Freiheit (10./23. Juli).....	75
3.1.1 Die Errichtung eines Feiertages als Zeichen der osmanischen Nation	76
3.1.2 Die Staatszeremonie zum Tag der Freiheit zwischen 1909 und 1935.....	82
3.1.3 Kemalistische Entleerung und Umdeutung des Tages der Freiheit	95
3.2 Der Feiertag der nationalen Souveränität (23. April).....	98
3.2.1 Die Errichtung eines Nationalfeiertages als Zeichen der türkischen Nation	99
3.2.2 Der Tag der nationalen Souveränität zwischen 1921 und 1938.....	110
3.2.3 Die Doppeldeutigkeit des 23. April: Tag der nationalen Souveränität und Kindertag	120
3.3 Der Republiktag (29. Oktober).....	124
3.3.1 Die Erhebung des 29. Oktober zum Nationalfeiertag	125

3.3.2	Der Republiktag zwischen 1924 und 1938.....	128
3.3.3	Die ‚Mehrdeutigkeit‘ des 29. Oktobers: Atatürk, die neue Republik und das Ausland.....	140
3.4	Der Tag des Sieges (30. August).....	144
3.4.1	Der Tag des Sieges zwischen 1924 und 1938	145
3.4.2	Der 30. August als Doppelfeiertag: der Tag des Türkischen Flugzeuges.....	158
3.5	Der Jugend- und Sporttag (19. Mai).....	163
3.5.1	Die Entwicklung des 19. Mai zum Jugend- und Sporttag (1916–1938).....	164
3.5.2	Der Jugend- und Sporttag als Ausdruck des Einflusses europäischer Diktaturen	177
3.6	Exkurs: Gedenktage in der jungen Republik	184
3.6.1	Der Tag der Volkshäuser (19. Februar).....	185
3.6.2	Die Feier der Gründung von Geschichts- und Sprachgesellschaft.....	193
3.6.3	Der 1. Mai, Tag der Arbeit.....	204
3.7	Zwischenfazit	207
4.	Die Etablierung des türkischen Personen- und Staatskultes: Die ‚Modi‘ der Inszenierungen zwischen 1933 und 1938	213
4.1	Planer und Ideologen des republikanischen Kultes.....	215
4.1.1	Festtagskomitees und Organisationsträger	215
4.1.2	Der Generalsekretär als Festtagsplaner	221
4.1.3	Erziehung als ‚Mission‘: die Ülkü-Gruppe	225
4.1.4	Der Republiktag als Blaupause	229
4.2	Festtagsschmuck und Dekoration.....	231
4.2.1	Ephemere Architektur, Plastiken und Grafiken	232
4.2.2	Transparente, Banner und Bilder.....	242
4.2.3	Fahنشmuck.....	247
4.3	Musik.....	253
4.3.1	Nationalhymne	254
4.3.2	Republikanische Märsche	259

4.3.3	„Alltagsmusik“: Türkische Nationalmusik.....	263
4.3.4	Exkurs: Treueeid.....	266
4.4	Der öffentliche ‚Raum‘	271
4.4.1	Der republikanische ‚Raum‘	271
4.4.2	Republikanische Architektur und Landmarken	276
4.4.3	Exkurs: Der angepasste Gefallenenkult	282
4.5	Paraden: Prozessionen der Republik.....	285
4.5.1	Gruppenspezifische Paraden.....	286
4.5.2	Die ‚Große Parade‘ des Volkes.....	287
4.5.3	Exkurs: ‚Republikanische‘ Kleidung.....	301
4.6	Reden und sakrale Sprache.....	304
4.6.1	Errichtung von Volksrednerpulten	304
4.6.2	Sakrale Sprache.....	311
4.6.3	Atatürks 10-Jahres-Rede	313
4.7	Künstlerische und mediale Verbreitungsinstrumente	316
4.7.1	Gedichte	316
4.7.2	Theater.....	322
4.7.3	Radio	325
4.7.4	Ausstellungen und Museen	329
4.7.5	Zeitungen und Veröffentlichungen	334
4.8	Exkurs: Die Wirksamkeit der kemalistischen Feiertagspolitik.....	336
4.9	Zwischenfazit	347
5.	Die Konsolidierung des türkischen Staats- und Personenkultes: Der ewige Vater und die unvergängliche Republik im Tode Atatürks 1938–1953.....	355
5.1	Staatspomp als Krisenmanagement: Kemal Atatürks Trauerfeier(n) von Istanbul bis Ankara (1938).....	357
5.1.1	Kontrollierte Trauer: Planer und Planung der Trauerfeierlichkeiten	358
5.1.2	Trauerkundgebungen als Beruhigungsmaßnahme.....	364
5.1.3	Aufbahrung im Dolmabahçe-Palast	367
5.1.4	„Auszug“ aus Istanbul: Ehrung eines Feldherren.....	372

5.1.5	Die Zugreise durch Anatolien: Atatürk als Befreier und größter Bauer	382
5.1.6	Ankunft in Ankara: Atatürk und İnönü.....	386
5.1.7	Vom Bahnhof zur Nationalversammlung: Atatürk, der Staatspräsident.....	390
5.1.8	Vom Katafalk zum Ethnographischen Museum	397
5.1.9	Zusammenfassung.....	409
5.2	Landesweite Trauerfeiern (21.11.1938).....	411
5.2.1	Trauerfeiern in allen Volkshäusern	412
5.2.2	Trauerfeiern in den Provinzen	414
5.2.3	Reaktion auf den Tod Atatürks am Beispiel der Jugend.....	428
5.3	Atatürks zweite Beerdigung: Die Umbettung in das Anıtkabir 1953	430
5.4	Das Anıtkabir und die Monumentalisierung des Kultes	437
5.4.1	Planung und Bau des Anıtkabirs: 1938 bis 1953	437
5.4.2	Symbolik und Architektur des Anıtkabirs.....	439
5.4.3	Das Anıtkabir als Museum	452
5.5	Zwischenfazit	457
6.	Epilog: Die Abkehr vom kemalistischen Erbe – Republikanischer Totenkult von Atatürk bis Turgut Özal	461
6.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Staatsbegräbnis für Atatürk.....	462
6.2	Das Anıtkabir als Pantheon der türkischen Republik?	466
6.3	Turgut Özal und die türkisch-islamische Synthese	470
6.4	Zwischenfazit	474
7.	Fazit	477
	Literaturverzeichnis.....	491
	Quellen	491
	Zeitgenössische Literatur	492
	Schriften aus edierten Quellen.....	493

Sekundärliteratur	494
Internetseiten	505
Tabellenverzeichnis	509
Abkürzungsverzeichnis	511
Abbildungsverzeichnisse.....	513
Abbildungen im Text.....	513
Farbabbildungen im Tafelteil	517
Farbtafeln	519